

Donnerstag, 29. November 1990

## Cacciatores greller Witz

„Anti-Porträts“ des Malers bei „Experiment Kunst“

OSTEND. Je schneller das Leben ist, und je kürzer die Zeit für den Menschen wird, um so kurzlebiger werden auch die Beziehungen zwischen den Personen. Manchmal reduzieren sich zwischenmenschliche Formen auf bloße Signale — Hauptsache, eine Gesellschaft funktioniert effektiv.

Der Künstler Cacciatore reagiert nun auf diesen alltäglichen Mechanismus kurzfristiger Lebensformen mit einer dynamischen wie flüchtigen Bildsprache. Die Galerie „Experiment Kunst“ hat Cacciatore den Frankfurtern mit einer Ausstellung bekanntgemacht.

In einer Serie von Malereien konzentriert sich der Künstler auf den Menschen und dessen Gesicht. Da werden Köpfe übermalt, wild entfremdet, zu Masken ihrer selbst verunstaltet. Das schildert zwischen Grafitti und Comic.

Ernst zu nehmen sind diese Arbeiten zwar nicht, doch der freche Witz dieser Anti-Porträts mag den einen oder anderen Betrachter dieser Bilder vielleicht doch nachdenklich stimmen: Hier gebiert der Zeitgeist seine Mißgestalten in der Kunstform.

Die Gesichter, hinter denen man Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens vermuten könnte (zumindest grinst Einstein unvermeidlich von einem „Gemälde“ in den Raum), wirken wie aggressive Mischgebilde aus plakativer und spontaner Kunstgestaltung.

In anderen Arbeiten setzt Cacciatore ganz auf den Ausdruck der Entfremdung, des Grauens und der Isolation. Affenähnliche Figuren karikieren den Menschen, ein anderes Bild wirbt um die Gunst des Betrachters mit einer Gestalt, die wie Superman, King Kong und Goliath in einem aussieht.

Cacciatores kleinere Arbeiten sind chiffrierter und damit auch in sich konzentrierter. Mit schnellen Linien in labyrinthischen Bewegungen verwirren diese Bilder durch eine Art Zwischenform von Systematik und Chaos. Collagierte Polaroids, Markierungen wie die von Wegen oder Straßenzügen sowie undefinierbare Zeichen lassen vermuten, hier handele es sich um eine untergründige Struktur des Lebens, mit Humor und grellem Farbcharme sichtbar gemacht und ausgeleuchtet.

Die Ausstellung von Cacciatore ist leider nur noch bis heute, Donnerstag, 29. November zu sehen, doch wird der Künstler mit einer Auswahl dieser Bilder in der darauffolgenden Präsentation der Galerie wieder vertreten sein (Eröffnung dieser Ausstellung am Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr).

Öffnungszeiten der Galerie „Experiment Kunst“ (Sandweg 74): montags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 17.30 bis 20.30 Uhr, samstags von 12 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung, Telefon 44 41 91 oder privat 88 11 02. kai